



Kirchenchor Cäcilia Neunkirchen

Hohe Tannen und zahllose Grachten

Kirchenchor Cäcilia Neunkirchen erkundete Südholland

Neunkirchen. „Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen“, heißt es im Volksmund. Wenn ein ganzer Chor eine Reise unternimmt, gibt es noch mehr zu erzählen. Der Kirchenchor Cäcilia Neunkirchen besuchte kürzlich für drei Tage die Niederlande und schwelgt nun in Erinnerungen an einen Strandspaziergang in Noordwijk, eine Stadtführung und eine Grachtenrundfahrt durch das „Venedig des Nordens“, die eindrucksvollen Häuserfassaden, die unzähligen „fietse“, eine Schaukel in 100 Metern Höhe auf einer Aussichtsplattform, Rembrandt, Vermeer und Frans Hals im Rijksmuseum, die rauschenden Wasser im Wäldchen von Amstelveen und den charmanten Bauer Roel in der Käserei und Holzschuhmacherei Rembrandt Hove. Die Sänger zeigten sich auch hier in jeder Lebenslage als verschworene Gemeinschaft, die mit guter Laune und frohem Gesang jede kritische Klippe umschiffte. Vom gemeinsamen Frühstück am Morgen bis zum Bowling am Abend, bei dem ungeahnte Talente zu Tage traten, genoss der Chor Südholland und seine Gemütlichkeit. Zum krönenden Abschluss sang der Chor im Amsterdamer Stadtteil Sloten am Sonntag in der St. Pancratiuskerk. Überrascht stellten die Sänger fest, dass man auf die Melodie des Rübezahlliedes „Hohe Tannen...“ auch beten kann. Nach der Messe wurden die Sänger von der begeisterten Gemeinde herzlich bewirtet.